

**»AUFERSTEHN,
JA AUFERSTEHN«**

amarcord: »Durch Finsternis zum Licht«

26.8.2021

**BEET
HOVEN
FEST
BONN**

Das Beethovenfest Bonn 2021 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet.



Donnerstag, 26.8.2021, 20 Uhr
St. Hildegard, Mehlem

amarcord

Wolfram Lattke Tenor

Robert Pohlers Tenor

Frank Ozimek Bariton

Daniel Knauff Bass

Holger Krause Bass

In Kooperation mit der Bürgerstiftung
Rheinviertel



Programm

Te lucis ante terminum – Bevor des Tages Licht vergeht

Thomas Tallis (um 1505–1585)

»Te lucis ante terminum – Festal Tone«

Nah sind wir, Herr, nahe und greifbar

Marcus Ludwig (*1960)

»Tenebrae« aus Drei Gedichte von Paul Celan (1997/98),
geschrieben für amarcord

Gregorianik

»De profundis«

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

»Du grosser Schmerzensmann« BWV 300 (1663),
auf einen Text von Martin Jan (1652)

Illuminet vultum suum super nos –

Leuchten lasse er sein Angesicht über uns

Gregorianik

»Nos autem gloriari«

Thou puttest on light like a robe –

Du kleidest Dich mit Licht wie mit einem Gewand

Ivan Moody (*1963)

»ΑΠΟΚΑΘΗΛΩΣΙΣ – ΑΠΟΚΑΘΉΛΟΣΙΣ« (1999),
geschrieben für amarcord

Dem sonst kein Licht nicht gleicht

Johann Sebastian Bach

»O Haupt voll Blut und Wunden« BWV 244 (1601),
auf einen Text von Hans Leo Hassler (1601)

Elcta ut sol – erwählt wie die Sonne

Josquin des Prés (um 1450–1521, 500. Todestag am 27.8.)

»Illibata Dei Virgo nutrix«

Lumen ad revelationem gentium –

Ein Licht zu erleuchten die Heiden

Gregorianische Antiphon

Canticum Simeonis »Nunc dimittis«

Johann Walther (1496–1570)

Antiphona super Nunc dimittis »Da pacem Domine«

Johann Sebastian Bach

»Was mein Gott will, das g'scheh allzeit« BWV 144/6 (1724),
auf einen Text von Claudin de Sermisy (1529)

O Jesu perpetua Lux – Oh Jesus, ewiges Licht

Francis Poulenc (1899–1963)

»Laudes de Saint Antoine de Padoue« (1957-59)

Sidney Marquez Boquiren (*1970)

»Gloria« (2001), geschrieben für amarcord

Te lucis ante terminum – Bevor des Tages Licht vergeht

Thomas Tallis (um 1505–1585)

»Te lucis ante terminum – Ferial Tone«

(Ohne Pause)

Vokaltext

Thomas Tallis: »Te lucis ante terminum – Festal Tone«

Te lucis ante terminum,
Rerum Creator, poscimus,
Ut solite clementia
Sis praesul ad custodia.

Procul recedant somnia,
Et noctium phantasmata,
Hostemque nostrum comprime,
Ne pollutantur corpora.

Praesta, Pater omnipotens,
Per Jesum Christum Dominum,
Qui tecum in perpetuum
Regnat cum Sancto Spiritu.
Amen.

Marcus Ludwig: »Tenebrae«, aus Drei Gedichte von Paul Celan

Nah sind wir, Herr,
nahe und greifbar.

Gegriffen schon, Herr,
ineinander verkrallt, als wär
der Leib eines jeden von uns
dein Leib, Herr.

Bete, Herr,
bete zu uns,
wir sind nah.

Windschief gingen wir hin,
gingen wir hin, uns zu bücken
nach Mulde und Maar.

Thomas Tallis: »Te lucis ante terminum – Festal Tone«

Zu dir, vor dem Ende unserer Tage,
flehen wir, Schöpfer aller Dinge,
dass durch deine immerwährende Gnade,
du uns Schutz und Wächter seiest.

Halte von uns fern Alpträume und
Angsterscheinungen bei Nacht:
Halte von uns fern unsere Feinde,
damit unsere Körper nicht befleckt werden.

Gewähr dies, allmächtiger Vater,
durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir, so mit dem Heiligen Geiste,
in Ewigkeit regiert.
Amen.

Zur Tränke gingen wir, Herr.

Es war Blut, es war,
was du vergossen, Herr.

Es glänzte.

Es warf uns dein Bild in die Augen, Herr.
Augen und Mund stehn so offen und leer, Herr.
Wir haben getrunken, Herr.
Das Blut und das Bild, das im Blut war, Herr.

Bete, Herr.
Wir sind nah.

Gregorianik: »De profundis«

De profundis
clamavi ad te, Domine.

Versus
Domine exaudi orationem meam.

De profundis
clamavi ad te, Domine.

Versus
Fiant aures tuae intendentes
in orationem servi tui.

De profundis
clamavi ad te, Domine.

Johann Sebastian Bach: »Du grosser Schmerzensmann« BWV 300

1.
Du großer Schmerzensmann,
Vom Vater so geschlagen,
Herr Jesu, dir sei Dank
Für alle deine Plagen:
Für deine Seelenangst,
Für deine Band und Not,
Für deine Geißelung,
Für deinen bittern Tod.

2.
Ach das hat unsre Sünd
Und Missetat verschuldet,
Was du an unsrer Statt,
Was du für uns erduldet.
Ach unsre Sünde bringt
Dich an das Kreuz hinan;
O unbeflecktes Lamm,
Was hast du sonst getan?

Gregorianik: »De profundis« (Psalm 130, 1-2)

Aus der Tiefe
rufe ich, Herr, zu dir.

Vers
Herr, höre meine Stimme!

Aus der Tiefe
rufe ich, Herr, zu dir.

Vers
Lass deine Ohren merken
auf die Stimme meines Flehens!

Aus der Tiefe
rufe ich, Herr, zu dir.

3.
Lass deine Wunden sein
Die Heilung unsrer Sünden,
Lass uns auf deinen Tod
Den Trost im Tode gründen.
O Jesu, lass an uns
Durch dein Kreuz, Angst und Pein,
Dein Leiden, Kreuz und Angst
Ja nicht verloren sein.

Gregorianik: »Nos autem gloriari«

Nos autem gloriari oportet
in cruce Domini nostri Jesu Christi:
In quo est salus,
vita, et resurrectio nostra:
Per quem salvati, et liberati sumus.

Psalm

Deus misereatur nostri,
et benedicat nobis:
Illuminet vultum suum super nos,
et misereatur nostri.
Gloria patri et filio
et spiritui sancto
sicut erat in principio
et nunc et semper
et in saecula saeculorum.
Amen.

Nos autem gloriari oportet
in cruce Domini nostri Jesu Christi:
In quo est salus,
vita, et resurrectio nostra:
Per quem salvati, et liberati sumus.

Ivan Moody: »ΑΠΟΚΑΘΗΛΩΣΙΣ – ΑΡΟΚΑΘΗΛΩΣΙΣ«

Οἱ μοι, γλυκύτατε Ἰησοῦ!

O Thou
Who putttest on light like a robe,
when Joseph brought Thee down from the tree
and beheld Thee
dead, naked and unburied,
he mourned outwardly and grievously
crying to Thee with sighs and saying:

Οἱ μοι, γλυκύτατε Ἰησοῦ!

Gregorianik: »Nos autem gloriari«

Wir aber müssen uns rühmen
im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus:
in ihm finden wir das Heil,
das Leben und die Auferstehung:
durch ihn sind wir gerettet und befreit.

Psalm

Gott möge sich unser erbarmen
und segne uns:
leuchten lasse er sein Angesicht über uns
und erbarme sich unser.
Ehr sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang,
jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wir aber müssen uns rühmen
im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus:
in ihm finden wir das Heil,
das Leben und die Auferstehung:
durch ihn sind wir gerettet und befreit.

Ivan Moody: »ΑΠΟΚΑΘΗΛΩΣΙΣ – ΑΡΟΚΑΘΗΛΩΣΙΣ«

Οἱ μοι, γλυκύτατε Ἰησοῦ!

O Du,
der Du Licht anleidest wie ein Gewand,
als Joseph Dich herunterbrachte
vom Stamm und Dich tot,
nackt und unbegraben erblickte,
trauerte er schmerzlich,
rief zu Dir mit Seufzen und sprach:

Οἱ μοι, γλυκύτατε Ἰησοῦ!

Woe is me, sweet Jesus!
Whom but a while ago,
when the sun beheld Thee
suspended upon the Cross,
it was shrouded in darkness,
the earth quaked with fear,
and the Veil of the Temple
was rent asunder.

Οἱ μοι, γλυκύτατε Ἰησοῦ!

Albeit I see
that Thou willingly enduredst death
for my sake,
How then shall I array Thee, my God?
How shall I wrap Thee with linen?
Or what dirges shall I chant
for Thy funeral?

Οἱ μοι, γλυκύτατε Ἰησοῦ!

Wherefore, O Compassionate Lord,
I magnify Thy Passion
and praise Thy burial with Thy Resurrection,
crying, Lord, glory to Thee.

**Johann Sebastian Bach: »O Haupt voll Blut und Wunden«
BWV 244**

1.
O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret:
Gegrüßet seist du mir!

Wehe mir, süßer Jesus!
vor einer Weile,
als die Sonne Dich erblickte,
aufgehängt am Kreuz,
ward sie gehüllt in Finsternis,
die Erde erbebt aus Furcht,
und der Vorhang im Tempel
ward auseinandergerissen.

Οἱ μοι, γλυκύτατε Ἰησοῦ!

Obgleich ich sehe,
dass Du gern den Tod
um meiner willen erduldest,
wie dann soll ich Dich also kleiden,
mein Gott? Wie soll ich Dich in
Leinwand hüllen? Und welche Klagelieder
soll ich zu Deiner Beerdigung singen?

Οἱ μοι, γλυκύτατε Ἰησοῦ!

Weshalb ich, o mitleidiger Herr,
Deine Passion verherrliche und Dein
Begräbnis mit Deiner Auferstehung
preise und rufe, Herr: Ehre sei Dir.

2.
Du edles Angesichte,
Dafür sonst schrickt und scheut
Das große Weltgewichte:
Wie bist du so bespeit,
Wie bist du so erbleichet!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht'?

Josquin des Prés: »Illibata Dei virgo nutrix«

Illibata Dei virgo nutrix
Olympi tu regis o genitrix
Sola parens verbi puerpera
Quae fuisti Evae reparatrix
Viri nephas tuta mediatrix
Illud clara luce dat scriptura
Nata nati alma genitura

Des ut laeta musarum factura
Prevaleat ymis et suave,
Roborando sonos ut guttura
Efflagitent, laude teque pura
Zelotica arte clament Ave.

Ave virginum decus hominum
Caelique porta,
Ave liliū, flos humilium
Virgo decora.
Vale ergo tota pulchra ut luna
Electa ut sol, clarissima gaude.
Salve tu sola, consola amica
„la mi la“ canentes in tua laude.
Ave Maria, mater virtutum, veniae vena.
Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum,
Ave Maria, mater virtutum. Amen.

Gregorianik: »Nunc dimittis«, Canticum Simeonis

Nunc dimittis servum tuum Domine
secundum verbum tuum in pace.
Quia viderunt oculi mei
salutare tuum.
Quod parasti ante faciem omnium populorum.
Lumen ad revelationem gentium
et gloriam plebis tuæ Israel.

Josquin des Prés: »Illibata Dei virgo nutrix«

Keusche Jungfrau und Gottesnährerin,
du, oh Schöpferin des Königs des Olymps,
einzige Mutter des Wortes,
die du Ausbesserin von Evas Schuld wurdest,
sichere Mittlerin für schändliche Menschen,
dies sagt die Schrift klar und deutlich,
Geborene des Geborenen von nährender Nativität,

Gib, dass das frohe Tun der Musen
tief und lieblich bleibe
und so die Klänge stärke, wie es die Kehlen
erfordern und dir zum Lob mit dem
reinen Eifer der Kunst zurufen: Ave.

Sei begrüßt, der Menschen Zierde unter den Jungfrauen
und Himmelspforte,
sei begrüßt, Lilie, demütige Blume,
schickliche Jungfrau.
Wohlan denn, die du schön bist wie der Mond,
erwählt wie die Sonne, freue dich, glänzendste.
Sei begrüßt, du einzige, tröstende Freundin,
die wir zu deinem Lobe „la mi la“ [Ma-ri-a] singen.
Sei begrüßt, Maria, Mutter der Tugenden, Ader der Vergebung.
Sei begrüßt, Maria, voll der Gnade, der Herr sei mit dir.
Sei begrüßt, Maria, Mutter der Tugenden. Amen.

Gregorianik: »Nunc dimittis«, Canticum Simeonis (Lk 2,29-32)

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden
fahren, wie du gesagt hast.
Denn meine Augen haben
deinen Heiland gesehen.
Welchen du bereitet hast für allen Völkern.
Ein Licht zu erleuchten die Heiden
und zum Preis deines Volks Israel.

Johann Walther: »Da pacem Domine«

Da pacem Domine
in diebus nostris
quia non est alius
qui pugnet pro nobis
nisi tu Deus noster.

Johann Walther: »Da pacem Domine«

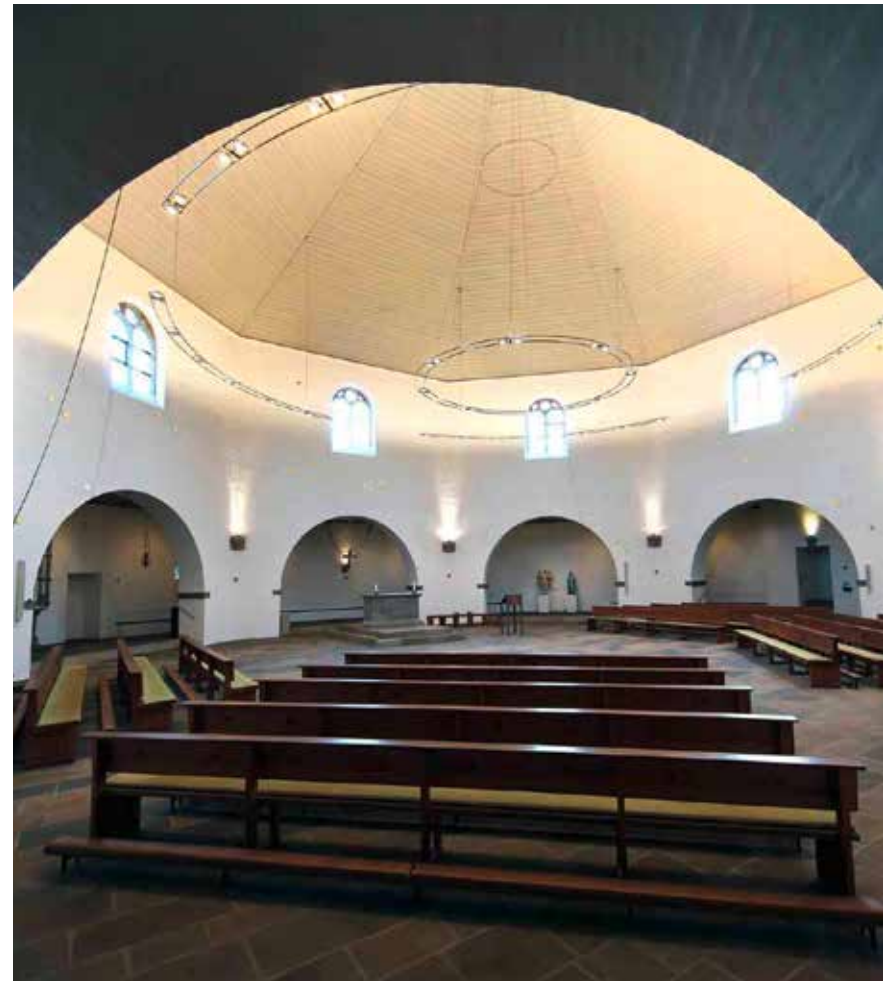
Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Herr, alleine.

Johann Sebastian Bach: »Was mein Gott will, das g'scheh allzeit«

1.
Was mein Gott will, das gscheh allzeit,
Sein Will, der ist der beste.
Zu helfen den'n er ist bereit,
Die an ihn glauben feste.
Er hilft aus Not, der treue Gott,
Er tröst' die Welt ohn Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

2.
Gott ist mein Trost, mein Zuversicht,
Mein Hoffnung und mein Leben;
Was mein Gott will, das mir geschicht,
Will ich nicht widerstreben.
Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar
Er selber hat gezählet.
Er hüt' und wacht, stets für uns tracht'
Auf dass uns gar nichts fehlet.

3.
Noch eins, Herr, will ich bitten dich,
Du wirst mir's nicht versagen:
Wenn mich der böse Geist anficht,
Lass mich, Herr, nicht verzagen.
Hilf, steu'r und wehr, ach Gott, mein Herr,
Zu Ehren deinem Namen.
Wer das begehrt, dem wird's gewährt.
Drauf sprech ich fröhlich: Amen.



Francis Poulenc: »Laudes de Saint Antoine de Padoue«

O Jesu perpetua Lux,
tot in Antonio
Signis dans splendorem,
De quo non incongrua
Nobis gloriatio.

O Jesu perpetua Lux,
tot in Antonio
Tibi dat honorem:

Gratia per hunc tua
Nos in vase proprio
Ferre da liquorem,
Lampade non vacua
Lumen det religio,
Caritas ardorem:

Donec in domo sua
Pater frui praemio
Donet post laborem.

O proles Hispaniae,
Pavor infidelium,
Nova lux Italiae,
Nobile depositum
Urbis Paduanae!

Fer, Antoni, gratiae
Christi patrocinium:
Ne prolapsis veniae
Tempus breve creditum
Defluat inane.

Laus Regi plena gaudio,
Qui merces militantium,
Se ipsum dat Antonio
Militiae stipendium.

Francis Poulenc: »Laudes de Saint Antoine de Padoue«

Oh Jesus, ewiges Licht,
das dem Antonius in so
vielen Zeichen Glanz verleiht
und auch unser Loben und
Preisen erhellt.

Oh Jesus, ewiges Licht,
ganz in Antonius
möge Dir Ehre gegeben werden:

Sei gnädig,
und lass einen jeden von uns
sein Gefäß mit Öl
zu der Lampe tragen,
die der Religion Licht
und der Liebe Glut gibt,

bis uns der Vater in seinem Haus
nach der Arbeit den
verdienten Lohn schenkt.

Oh Spross Spaniens,
Schrecken der Ungläubigen,
neues Licht Italiens,
edler Schatz
der Stadt Padua!

Bring, Antonius,
den Gestrauchelten Verzeihung,
damit ihnen die
kurze Zeit der Gnade
nicht vergeblich verrinnt.

Ein freudenvolles Lob für den König,
er gibt sich den Kämpfenden
Antonio selbst als Sold
des Dienstes in Antonius.

Antoni, vir egregie,
Qui tuae, quam praenoveras,
Hic vivens arrhas gloriae,
Christum videns acceperas.

Hujus honorem gloriae
Praedixeras in Padua,
Quae tantis in te gratiae
Manet donis irrigua.
Per te, Pater cum Filio,
Consolatorque Spiritus,
A criminis contagio
Nos hic emundet funditus.
Amen.

Si quaeris miracula,
mors, error, calamitas,
daemon, lepra fugiunt,
aegri surgunt sani.

Cedunt mare, vincula;
Membra, resque membra,
petunt et accipiunt
juvenes et cani.

Pereunt pericula,
cessat et necessitas,
narrent hi qui sentiunt,
dicant Paduani.

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.
Ora pro nobis, beate Antoni.
Amen.

Sidney Marquez Boquiren: »Gloria«

Gloria in excelsis Deo.

Antonius, auserlesener Mann,
als der du lebstest, empfindest du im
Anblick Jesu Christi das Unterpfand für
deine Herrlichkeit, die du schon vorher erneuert hattest.

Die Ehre Seines Ruhmes hattest du in
in Padua, Padua verkündet. Für die großen
Geschenke der Gnade an dich werden
dieser Stadt niemals die Quellen versiegen.
Durch dich, Vater mit dem Sohne
und dem Tröster Geist
möge Antonius uns
von jeder Schuld reinwaschen.
Amen.

Wenn Du um Wunder bittest,
mögen Tod, Irrtum, Unglück, der
böse Geist und Seuchen entfliehen; die
Kranken erheben sich und sind gesund.

Die Fesseln fallen ab,
das Böse weicht,
Jung und Alt mögen
verlorene Dinge wiederfinden.

Die Gefahren schwinden,
und alle Not endet.
Die es erleben, sollen es verkünden,
die Paduaner mögen es erzählen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohn
und dem heiligen Geist.
Bete für uns, seliger Antonius.
Amen.

Sidney Marquez Boquiren: »Gloria«

Ehre sei Gott in der Höhe.

Thomas Tallis: »Te lucis ante terminum – Ferial Tone«

Te lucis ante terminum,
Rerum Creator, poscimus,
Ut solite clementia
Sis praesul ad custodia.

Procul recedant somnia,
Et noctium phantasmata,
Hostemque nostrum comprime,
Ne pollutantur corpora.

Praesta, Pater omnipotens,
Per Jesum Christum Dominum,
Qui tecum in perpetuum
Regnat cum Sancto Spiritu.
Amen.

Thomas Tallis: »Te lucis ante terminum – Ferial Tone«

Zu dir, vor dem Ende unserer Tage,
flehen wir, Schöpfer aller Dinge,
dass durch deine immerwährende Gnade,
du uns Schutz und Wächter seiest.

Halte von uns fern Alpträume und
Angsterscheinungen bei Nacht:
Halte von uns fern unsere Feinde,
damit unsere Körper nicht befleckt werden.

Gewähr dies, allmächtiger Vater,
durch unseren Herrn Jesus Christus,
der mit dir, so mit dem Heiligen Geiste,
in Ewigkeit regiert.
Amen.

**FREUNDE
BEETHOVEN
FEST
BONN**

Wir danken dem Internationalen Förderverein Beethovenfest Bonn e.V. für die Unterstützung bei der Durchführung der Corona-bedingten Hygienemaßnahmen während des Festivalbetriebs.

Sofern Sie weitere Informationen rund um das Festival erhalten möchten, abonnieren Sie bitte unseren Newsletter mit Hilfe des QR-Codes oder gehen Sie auf unsere Website unter www.beethovenfest.de.



»Durch Finsternis zum Licht«

A-Cappella-Musik aus sechs Jahrhunderten

Vor zwei Jahren begeisterte das Ensemble amarcord beim Beethovenfest mit Kurt Weills *Die sieben Todsünden* in einem Konzert, das auch Arnold Schönbergs *Pierrot lunaire* umfasste. Wunderbar, dass dieses bereits seit dreißig Jahren bestehende, ursprünglich von drei ehemaligen Sängern des Leipziger Thomanerchors gegründete Vokalensemble uns heute mit einem völlig anderen, kunstvoll komponierten Programm überrascht: Es führt von der »Finsternis zum Licht«, Musik seit dem mittelalterlichen gregorianischen Choral zur Renaissance eines Josquin des Prés im 15. Jahrhundert bis zur Musik unserer Gegenwart.

Es handelt sich hier um eine Art Kreuzweg mit sieben Stationen, der von nächtlicher Finsternis bis zur *Laudes* von Francis Poulenc und einem gegenwärtigen *Gloria* von Boquiren führt. Den Rahmen bilden zu Beginn und am Ende zwei verschiedene *Te lucis ante terminum* (*Bevor des Tages Licht vergeht*) – Kompositionen des im 16. Jahrhundert lebenden Engländers Thomas Tallis.

Gleich nach dem eröffnenden *Te lucis ante terminum* eine dreiteilige erste Station: *Tenebrae*, ein von Marcus Ludwig (*1960) auf einen Text von Paul Celan für dieses Ensemble komponierter Gesang, auf den der gregorianische Ruf *De profundis* (»Aus der Tiefe klagend«) und das Kirchenlied *Du grosser Schmerzensmann* von Martin Jan, bearbeitet von Johann Sebastian Bach, folgen. Die Textinhalte stehen im Mittelpunkt, eine gregorianische Melodie aus dem Schatz der ältesten Kirchenmusik, dem »gregorianischen Choral«, ein Kirchenlied der Reformation und eine zeitgenössische Vertonung eines Gedichtes von Paul Celan.

Ganz anders die dritte Station, die nur aus dem mittelalterlichen gregorianischen *Nos autem gloriari* besteht – eine Art Gebet, mit *Leuchten lasse er sein Angesicht über uns* überschrieben.





Beethovenfest Bonn zu Gast bei der Bürgerstiftung Rheinviertel

Die Bürgerstiftung Rheinviertel sorgt seit mehr als 16 Jahren für einen spürbaren Aufbruch im Rheinviertel und in Bad Godesberg. Bürger nehmen die Gestaltung des Sozialraumes selbst in die Hand. Sie bringen sich und ihre Talente ein und entwickeln kreative Ideen und Konzepte für ein neues soziales Miteinander – ein Stadtteil verändert sich. Durch das zivilgesellschaftliche Engagement der Spender, Ehrenamtler und hauptamtlichen MitarbeiterInnen hat sich die Stiftung zu einem innovativen Sozialunternehmen entwickelt, das auch Nachahmung findet in anderen Gemeinden und Regionen.

Unsere sozialen Projekte:

- Drei Kindertagesstätten mit Inklusionskita Sonja-Kill
- Kindertagernetzwerk Bad Godesberg und Kinderschutzdienst
- Heilpädagogischer Beratungs- und Förderdienst
- Familienzentrum Rheinviertel und Akademie Bad Godesberg
- Zwei Jugendreferenten und Jugendtreff
- Initiative »Mitten im Leben« für die Generation 50+
- Ambulante Demenzhilfe
- Integrierte Hospize in zwei Altenheimen
- Ambulanter Palliativdienst
- Engagementförderin
- Mausoleum von Carstanjen

Die Bürgerstiftung Rheinviertel möchte auch in Zukunft bestehende Projekte fortführen und neue Impulse setzen. Sie können unsere Arbeit gerne mit Ihren Spenden und Ihrer Mitarbeit unterstützen. Herzlichen Dank.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.buergerstiftung-rheinviertel.de
kontakt@buergerstiftung-rheinviertel.de
Telefon 0228 368342 25

Ein weiterer Zeitsprung, wenn in der vierten Station, *Du kleidest Dich mit Licht wie mit einem Gewand*, ein griechischer Text APOKATHÍLOSIS folgt, den Ivan Moody (*1963) 1999 für dieses Ensemble komponiert hat.

Nach dem Lobpreis dieser ersten Stationen nun ein harter Kontrast, jenes Kirchenlied, das wir in Bachs Vertonung im Ohr haben, *O Haupt voll Blut und Wunden*. Doch das Licht erscheint erneut in der sechsten Station »Electa ut sol – Erwählt wie die Sonne«. Es erklingt die Motette *Illibata Dei Virgo nutrix* des Jubilars Josquin des Préz – am 27.8. jährt sich sein Geburtstag zum 500. Mal

Erneut die Lichtthematik: »Ein Licht zu erleuchten die Heiden«, die Bitte um Frieden (*Da pacem Domine*) und das Canticum des Simeon, »Gib Frieden Herr« – zuerst einstimmig gregorianisch, danach in Johann Walthers Komposition aus dem 16. Jahrhundert, ergänzt durch Bachs Bearbeitung des »Was ein Gott will, das gescheh allzeit« des Franzosen Claudin de Sermisy von 1529.

Doch siegen wird in der siebten, der letzten Station das göttliche, »ewige« Licht, die *Laudes de Saint Antoine de Padoue*, die Francis Poulenc 1957–59 geschaffen hat, ergänzt durch das 2001 von Sidney Marquez Boquiren für dieses Ensemble komponierte *Gloria*.

Mit dem letzten Satz schließt sich gleichsam der Gang durch diese sieben Stationen mit einer Rückkehr zum Beginn, der zweiten Vertonung des *Te Luce ante terminum* von Thomas Tallis am Beginn.

Faszinierend ist, dass zwar der Text des Rahmens, aber nicht dessen Musik zusammen mit den sieben Stationen dieses Konzerts textlich zu einem »Sonnengesang« von Einleitung, Stationen und einer musikalisch anderen Rückkehr zum Beginn führen. Doch die Musik führt von der Gregorianik bis in unsere unmittelbare Gegenwart. Gleich bleibt allerdings die Besetzung mit fünf solistischen Stimmen, zwei Tenören, einem Bariton und zwei Bässen. Dafür ist die Kirche St. Hildegard in Mehlem der ideale Aufführungsort.

Jürg Stenzl

Biographie

Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von **amarcord**. Das äußerst facettenreiche und breitgefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz.

Dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, legen die Sänger großen Wert auf die Pflege und Förderung zeitgenössischer Musik. Wenngleich reine A-cappella-Programme im Mittelpunkt der Konzerttätigkeit stehen, gibt es regelmäßig Projekte mit namhaften Ensembles und Künstlern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der Lautten Compagny, dem Swedish Chamber Orchestra, dem Vogler Quartett, dem Ensemble Modern, der Pianistin Ragna Schirmer, dem Bandoneon-Virtuosen Per Arne Glorvigen, der Gambistin Hille Perl und Friend 'n Fellow.

Das Vokalensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Im Jahr 2002 gewann das Ensemble den Deutschen Musikwettbewerb, nachdem es bereits zwei Jahre zuvor mit dem Stipendium und der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler des Deutschen Musikrates ausgezeichnet worden war. 2004 wurden die Sänger als erstes Vokalensemble mit dem Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern ausgezeichnet. Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Regelmäßig gastiert die Gruppe bei den bedeutenden Musikfestivals. Zahlreiche Konzerttourneen führten die Sänger in über 50 Länder und auf nahezu alle Kontinente der Erde. In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut gastierten sie in Australien, Südostasien, dem Nahen Osten, Russland, Afrika und in Mittelamerika.

Das 1997 von amarcord ins Leben gerufene Internationale Festival für Vokalmusik »a cappella« (www.a-cappella-festival.de) hat sich unter der künstlerischen Leitung der Gruppe zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art entwickelt. Regelmäßig sind weltbekannte Ensembles wie The Real Group, The King's Singers oder Take 6 im Frühjahr in Leipzig zu erleben.

Zahlreiche CDs dokumentieren eindrucksvoll die Facetten des Repertoires und werden vielfach mit Preisen (ICMA, Contemporary A Cappella Recording Award, OPUS Klassik, Supersonic Award etc.) ausgezeichnet. 2019 wurde mit der »Leipziger Disputation« die erste gemeinsame CD mit dem Calmus Ensemble veröffentlicht und mit einem OPUS Klassik als »Chorwerkeinspielung des Jahres« ausgezeichnet.





ERLEBEN, WAS VERBINDET.

**4 RUNDEN. 9 TAGE.
GRENZENLOS KLAVIERMUSIK.
DIE BEETHOVEN COMPETITION.
2-11 DEZ 2021**

**INTERNATIONALTELEKOM
BEETHOVEN
COMPETITIONBONN**

Presented by **BEETHOVEN
FEST BONN**



WER SAGT, DASS JUBILÄEN EINE NULL BRAUCHEN?

Beethoven hat musikalisch mit vielen Regeln gebrochen. Wahrscheinlich hätte es ihm gut gefallen, nicht klassisch den 250sten, sondern seinen 251sten Geburtstag zu feiern.

[post-bonn.de](https://www.post-bonn.de)

**Deutsche Post DHL
Group**

Welch ein Duett!

Smart. Günstig. Einfach.

BEETHOVEN • ENERGIE

“

It's important to listen and pay attention — because it's not just the loudest voices who need to be heard.

SARAH KELLY | DW News

#WHEREICOMEFROM



Made for minds.



24 Monate
Preisgarantie
sichern!

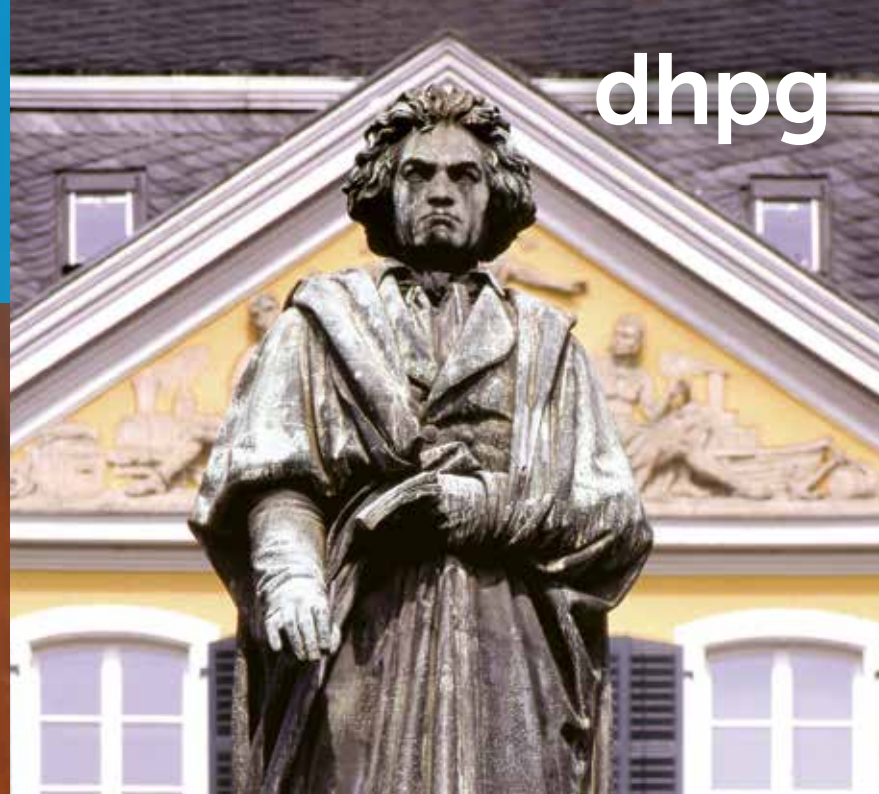
Perfektes Zusammenspiel: Mit unserer Beethoven-Energie sichern Sie sich nicht nur Strom und Erdgas zum Vorteilspreis, sondern schützen nebenbei noch nachhaltig Klima und Umwelt.
stadtwerke-bonn.de/beethovenenergie



in puncto:asmuth
druck + medien gmbh

EINZIGARTIG
UND
VIELFÄLTIG

dhpg



Wenn Sie schöne Sinfonien hören möchten, wenden Sie sich an Beethoven. Wenn es um Steuer- und Rechtsfragen geht, wenden Sie sich an uns.

KREATION · DIGITAL · DRUCK · LOGISTIK
Standorte in Bonn und Köln · www.inpuncto-asmuth.de

A member of
Nexia
International

www.dhpg.de

Hinweise

Die Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH behält sich notwendige Programm- oder Bestzungsänderungen vor.

Bitte beachten Sie: Um akustische Störungen zu vermeiden, schalten Sie bitte elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, vor der Veranstaltung aus.

Wir weisen Sie höflich darauf hin, dass jegliche Bild- und Tonaufnahmen, auch zu privaten Zwecken, aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Sollten Sie einmal zu spät zum Konzert kommen, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzert zu gewähren. Ihre gebuchten Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen. Es besteht jedoch in diesen Fällen kein Anspruch auf Rück-erstattung des Eintrittspreises.

Deutsche Welle im Internet

Als Medienpartner begleitet die Deutsche Welle das Beethovenfest Bonn in zahlreichen Sendesprachen – via TV, Radio und Internet (dw.com/kultur und dw.com/culture) sowie über Soziale Medien (facebook.com/dw.euromaxx).

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Nike Wagner, Intendantin

Redaktion: Annette Semrau, Vanessa Hartmann

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH

Kurt-Schumacher-Str. 3 | 53113 Bonn

Tel 0228-201030 | Fax 0228-2010333

Graphische Gestaltung: Peter Nils Dorén | Berlin

Druck: in puncto:asmuth druck + medien gmbh | Bonn

Text: Der Text von Jürgen Stenzl ist ein Originalbeitrag für dieses Programmheft.

Bildnachweise:

S. 2, 29 Rolf-Arnold | S. 17 Ronald Frieze | S. 24 University of British Columbia Library

Wir danken den Künstlern für die freundliche Überlassung der Fotos.